



Abend -

Zeitung.

3.

Dienstag, am 4. Januar 1831.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Eb. Winkler [Eb. Helt.]

Sadi's Warnung.

Zu seinen Schülern sprach einst Sadi: Hörst, was mir begegnet ist, dann prüft euch selbst!

Ich war in meiner Jugend angewöhnt zur Frömmigkeit; in jeder Nacht erhob ich mich von meinem Lager zum Gebet, bevor vom Minaret der Muezzin rief. Auch hielt ich an Gebot und Satzung fest, Almosen gab ich mit gefüllter Hand, war lüstern nicht nach dem verpönten Wein Und hatte dreimal in dem Wandrerzug Mecca's Kaaba andachtsvoll besucht.

Einst saß ich während einer langen Nacht bei meinem Vater; Schüler und Gesind', sie lagen auf den Matten hingestreckt. Ich aber schloß, ob matt, kein Auge zu und hielt in meiner Rechten den Koran. Da sprach ich zu dem Vater: „Schau' umher die trägen Schwächlinge! Nicht Einer wacht, erhebt sich zum Gebet — sie schlafen all' als ob sie todt!“ —

Mein Vater drauf: „O Sohn, fürwahr, es wäre besser, Du schließt auch als daß Du ausspähest andrer Menschen Fehl.“

Arthur vom Nordstern.

Das Schlachtfeld von Sievershausen.

(Fortsetzung.)

Der Markgraf, der eben heraustrat, ging auf Otto zu, rief den Hund zurück und fragte, wer er sey?

Meines gnädigen Herrn Leibtrabant Otto, erwiederte dieser.

Bist Du wieder hier, hat sich das Fieber gelegt? — sagte der Herr lachend und winkte ihm, daß er ihm folgen sollte — Hat Dich Dein Soldatenberg endlich wieder zu Deiner Fahne geführt, wackerer Bursche? — sagte er, rasch vorwärts gehend — Nun, so sey mir willkommen! Solche brave Soldaten, wie Du bist, brauchen wir hier. — Wo warst Du in der Zeit?

Ich schwärmte herum wie ein fahrender Ritter — Und hast Deine Dame nicht gefunden — Nicht wahr? unterbrach ihn der Markgraf.

Doch, doch! erwiederte Otto vorschnell.

Wo? fragte der Markgraf gespannt.

Otto fühlte, daß er unvorsichtig gesprochen habe und lenkte schnell ein. Gefunden habe ich sie nicht —

Nun, was redet der Narr! unterbrach ihn der Markgraf mit Unmuth und schritt dem Schlosse zu, — der Trabant folgte in einiger Entfernung.

Otto! — rief ihm der Markgraf endlich wieder zu — von woher kommst Du jetzt?

Von Trier, gnädiger Herr!

Was spricht man dort?

Viel und mancherlei. Dort fürchtet man, daß den Protestanten in Passau zu viel eingeräumt werden möchte, so sehr ihnen auch der Friede willkommen ist, da man durch ihn Eurer Nachbarschaft quitt würde.